

# **Erfahrungsbericht zum Auswahlverfahren der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Studienförderwerk Klaus Murmann**

Von Christian Lautner, Auswahlverfahren WS 2003/04

## **Auswahlgespräch mit dem Vertrauensdozenten und –manager in Nürnberg:**

Bei dem Gespräch geht es hauptsächlich um die Person des Bewerbers. So wird über Lebenslauf und Anschreiben gesprochen. Außerdem sollte sich jeder Bewerber genau im klaren sein, warum er sich gerade bei der sdw bewirbt und was er in die Stiftung bzw. die Stipendiatengruppe einbringen kann und will.

Daher empfiehlt es sich bereits vor Verfassen des Anschreibens sich über folgende Fragen Gedanken zu machen (diese werden bei allen Auswahlritten wieder auftauchen!!!):

- Warum will ich gerade Stipendiat der sdw werden?
- Was kann ich in die Stiftung bzw. in die Stipendiatengruppe einbringen?
- In wie weit zeige ich besonderes soziales Engagement?
- Was sind meine Stärken/Schwächen?
- Wie stelle ich mir meine Zukunft vor? Wo sehe ich berufliche Ziele? Möchte ich ins Ausland? Wo will ich in 5/10/20 Jahren stehen?

Um sich über die Stiftung zu informieren, ist v.a. folgende Quelle hilfreich:

- Homepage der sdw ([www.sdw.org](http://www.sdw.org))

## **Auswahltag in Berlin:**

Dauer: 2 Tage

Während der beiden Tage Beobachtung durch zwei zugewiesene Juroren aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Erster Tag:

- 17 Uhr: Ankunft
- bis 18 Uhr: Einführung
- 18 – 19 Uhr: Aufsatz zu aktuellem Thema (begrenzt auf eine Seite; daher genau strukturieren und nur wichtigste Punkte aufschreiben!)
- 19 – 20 Uhr: Gruppendiskussion (i.d.R. Vierergruppen, wobei besonders auf Belastbarkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeiten geachtet wird)
- danach: gemeinsames Abendessen

Zweiter Tag:

- Einzelgespräch von 30 Minuten (Inhalte ähnlich wie bei Gespräch mit Vertrauensdozenten)
- Präsentation zu einem kurzfristig vorbereiteten Thema (5 Minuten, die unbedingt eingehalten werden müssen, mit anschließender Diskussion), wobei ein Papierstapel mit Informationen zum jeweiligen Thema ausgeteilt wird. Geachtet wird dabei besonders auf die Beschränkung auf das Wesentliche (daher auch die extreme Zeitbeschränkung) und Überzeugungsfähigkeit (Ausdrucksfähigkeit, Mimik, Gestik und Einsatz von Medien)
- Feedback-Gespräch: Die Juroren geben Hinweise zur persönlichen Weiterentwicklung und Verbesserungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung kann daher nur das Verfolgen der Tagespresse empfohlen werden und zumindest in den Wochen vor dem Auswahlverfahren vielleicht noch die Lektüre der ein oder anderen Wochenzeitschrift/-zeitung (Spiegel, Focus, stern, die zeit,...)

Das Ergebnis wird am Wochenende noch nicht mitgeteilt. Auch bei schlechtem Feedback kann man noch aufgenommen werden!!! Niemand ist bereits zu Studienzeiten eine Führungspersönlichkeit. Entscheidend ist, dass die Juroren Entwicklungsmöglichkeiten erkennen.